

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt

TARIFKOMMISSION SETZT ERSTE ECKPUNKTE:

Mehr Geld und kurze Vollzeit !

Seit Wochen wird in den Betrieben diskutiert: Wie soll das Forderungspaket aussehen? Jetzt hat die Tarifkommission erste Eckpunkte gesetzt: Die Beschäftigten erwarten eine ordentliche Entgelterhöhung, die zwischen 6 bis 6,5 Prozent liegen sollte. Dazu soll es eine »kurze Vollzeit« geben. Die genaue Ausgestaltung soll jetzt debattiert werden.

Am 14. September haben bundesweit die regionalen Tarifkommissionen erste Einschätzungen abgegeben. Das Meinungsbild war eindeutig: Fast überall wurde gefordert, dass diesmal eine 6 vor dem Komma stehen sollte. Der Vorstand wird die Ergebnisse jetzt bündeln.

Zudem wurden notwendige Korrekturen bei der Arbeitszeit diskutiert: Neben freien Tagen zur Prüfungsvorbereitung für die Auszubildenden sollte es einen individuellen Anspruch auf »kurze Vollzeit« geben, bei der jeder Beschäftigte das Recht hat, seine Arbeitszeit befristet zu reduzieren – sei es pro Woche oder über zusätzliche Freischichten im Jahr. Um sich die notwendige Entlastung auch leisten zu können, sollten bestimmte Beschäftigte dabei einen Entgeltzuschuss erhalten: zum Beispiel Beschäftigte in Schichtarbeit oder Beschäftigte, die etwa Kinder oder Angehörige betreuen müssen. Wer weniger verdient, für den soll der Zuschuss höher liegen.

Entgelt und Arbeitszeit sollen als Paket zusammengehören. Auf Basis der Debatten in den Tarifkommissionen wird der Vorstand am 10. Oktober seine Forderungsempfehlung geben. Die Tarifkommissionen beschließen dann die Forderungen endgültig am 24. Oktober. Und dann startet die Tarifrunde durch: Die erste Verhandlung für Sachsen-Anhalt ist am 15. November.

Die Bedingungen sind gut...

1,8% Erwartetes Wirtschaftswachstum 2018

2% Zielinflation der EZB für 2018

1,5% Trendproduktivität Gesamtwirtschaft für 2018

für mehr Geld + selbst-aufs Konto + bestimmte Zeit

Quelle: IG Metall-Analyse aller Institute

Wie geht es weiter?

14. September
Bundesweit: Tarifkommissionen tragen ein erstes Meinungsbild über die Forderungen zusammen.

10. Oktober
IG Metall-Vorstand beschließt Forderungsempfehlung.

24. Oktober
Bundesweit: Tarifkommissionen beschließen Forderungen.

21. November
1. Tarifverhandlung für Sachsen-Anhalt.

31. Dezember
Tarifverträge und Friedenspflicht enden.

KOMMENTAR

Zwischen 6 und 6,5 Prozent

» » *Jahr für Jahr steigen die Entgelte im Metallbereich.*

Dafür sorgen wir, die IG Metall. Diesmal sind die wirtschaftlichen Bedingungen so gut, dass wir mehr fordern können, als in der letzten Tarifrunde: Zwischen 6 und 6,5

Prozent war durchweg die Meinung der Tarifkommission.

Wir sollten die positiven Wirtschaftsdaten aber auch nutzen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern: Wir brauchen mehr Selbstbestimmung und Gerechtigkeit in der Arbeitszeit!

Wir wollen also unseren Anteil am von uns erarbeiteten Kuchen und Arbeitszeiten, die zum Leben passen.

Das wird nicht ohne Konflikte abgehen. Aber keine Bange: Wir bereiten uns gründlich darauf vor!



Thorsten Gröger,
Verhandlungsführer
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt.

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zur Arbeitszeitkampagne im Detail und die Positionen der

IG Metall:

» www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de



Stimmen aus der Tarifkommission



Jens Kohlmann,
MKM Hettstedt

» MKM geht es gut, das gilt auch für die meisten Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Im letzten Jahr haben wir 5 Prozent gefordert und jetzt sollte es mehr sein. Die Unternehmen können es sich leisten. Beim Thema Arbeitszeit brennt uns die Schichtarbeit unter den Nägeln: Unsere 1250 Beschäftigten brauchen dringend eine Entlastung. Wenn die Arbeitszeit verkürzt wird, dann wären mehr freie Tage für die 750 Schichtarbeiter, vor allem auch in der Konti-Schicht, eine gute Sache. «



Christina Leßmann,
Bochumer Verein
Verkehrstechnik
GmbH,
Werk Ilsenburg

» Grundsätzlich wäre es sehr wünschenswert, wenn ein jeder die Arbeitszeit selbstbestimmt verkürzen könnte. Die Idee einer »kurzen Vollzeit« klingt ganz gut, wenn dadurch alle profitieren können. Freie Tage zum Beispiel für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, das wäre nicht schlecht. Oder für die Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen. Das sind ja auch wichtige, gesellschaftliche Aufgaben. Für eine befristete Zeit bräuchten wir auch eine Teilfreistellung für die Arbeit. «



Alexander Schreinert,
ThyssenKrupp
Presta,
Schönebeck

» Die Forderung der Jugend nach einem Tag bezahlter Freistellung vor allen Prüfungen ist richtig und wichtig! Die jungen Beschäftigten brauchen an dem Tag unmittelbar vor einem so entscheidenden Ereignis Zeit für sich, um den Kopf noch mal frei zu bekommen. Entspannt in eine Prüfungssituation zu starten, beeinflusst das Ergebnis spürbar positiv. Die Anforderungen steigen und wir wollen die Ausbildung gut abschließen. «

MITEINANDER FÜR MORGEN



Holger Thoma,
KSB Halle

» Bei KSB Halle arbeiten zurzeit rund 520 Beschäftigte. Wir haben einen steigenden Altersdurchschnitt, der bereits heute bei 45 Jahren liegt. Viele haben alte Eltern, die von ihnen betreut werden. Dabei geht es um stundenweise Begleitung zu Ärzten oder Reha-Maßnahmen bis hin zur Vollzeitpflege. Aber auch die Jungen brauchen Zeit, etwa um ihre Kinder in einer schwierigen schulischen Phase besser begleiten zu können. Für diese Lebenssituationen wäre eine tarifliche Regelung gut, die den Beschäftigten mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit lässt. Außerdem sollte es Möglichkeiten geben, nach einer Erkrankung die Arbeitszeit nach der Wiedereingliederung weiter temporär kürzen zu können. Solche tariflichen Regelungen müssen sich aber auch die unteren Einkommensgruppen leisten können. Und wir brauchen auch weitere Entgeltsteigerungen, denn nicht nur die Butterpreise steigen. «



Wolfgang Hesse,
Novelis
Nachterstedt

» Vielen Betrieben geht es richtig gut, anderen weniger. Aber ich meine schon, dass wir diesmal nicht unter 6 Prozent bleiben sollten. Davon profitieren alle, vor allem der private Konsum wird dadurch gefördert. Und gerade in den neuen Bundesländern haben wir durch das nach wie vor bestehende Lohngefälle Nachholbedarf. Das Thema Arbeitszeit wird bei uns schon lange diskutiert. Vor allem die Beschäftigten in der Produktion brauchen Arbeitszeiten und Schichten, die sie besser verkraften. Schichtarbeit ist immer eine Belastung, je älter man wird. Wenn es gelingt, für Schichtarbeiter eine Entlastung zu erzielen, wäre das schon ein großer Erfolg. «

Mitglieder genießen Schutz auch nach dem Konflikt:

Die bevorstehende Tarifrunde ist konfliktbeladen. Seit dem Sommer kündigen die Arbeitgeber eine harte Gangart an. Nicht immer findet sich sofort ein Kompromiss. Wir weichen Konflikten nicht aus, sondern sind bereit, für ein deutli-

ches Entgeltplus und kürzere Arbeitszeiten zu streiten. Ein Streik ist immer das letzte Mittel. Im Ernstfall erhalten unsere Mitglieder Streikunterstützung. Arbeitgeber versuchen immer wieder, Beschäftigte wegen ihrer Teilnahme am Tarifkonflikt

und an Streiks zu maßregeln, zum Beispiel durch Abmahnung, Kündigung oder Nichtzahlung von Prämien. Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern nach Arbeitskämpfen eine Maßregelungsklausel, damit solche Abmahnungen zurückgenommen werden.



Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!